

Halbe Figur, nach seiner Linken gewendet, in violetterm, reich goldgestickten Rock, blauen Mantel, grauer langer Perücke, einen Orden am Hals.

Bez.: G. Lippold pinx 1753.

Bildnis der Gattin des Vorigen.

Gegenstück.

Aeltere Frau in grauem Haar, grauseidenem ausgeschnittenem Kleid, erdbeerfarbenem Mantel, nach ihrer Rechten gewendet.

Familienbild: Wolfgang Freiherr von Riesch mit Gattin und drei Kindern.

Auf Leinwand, in Oel, ca. 150:170 cm messend.

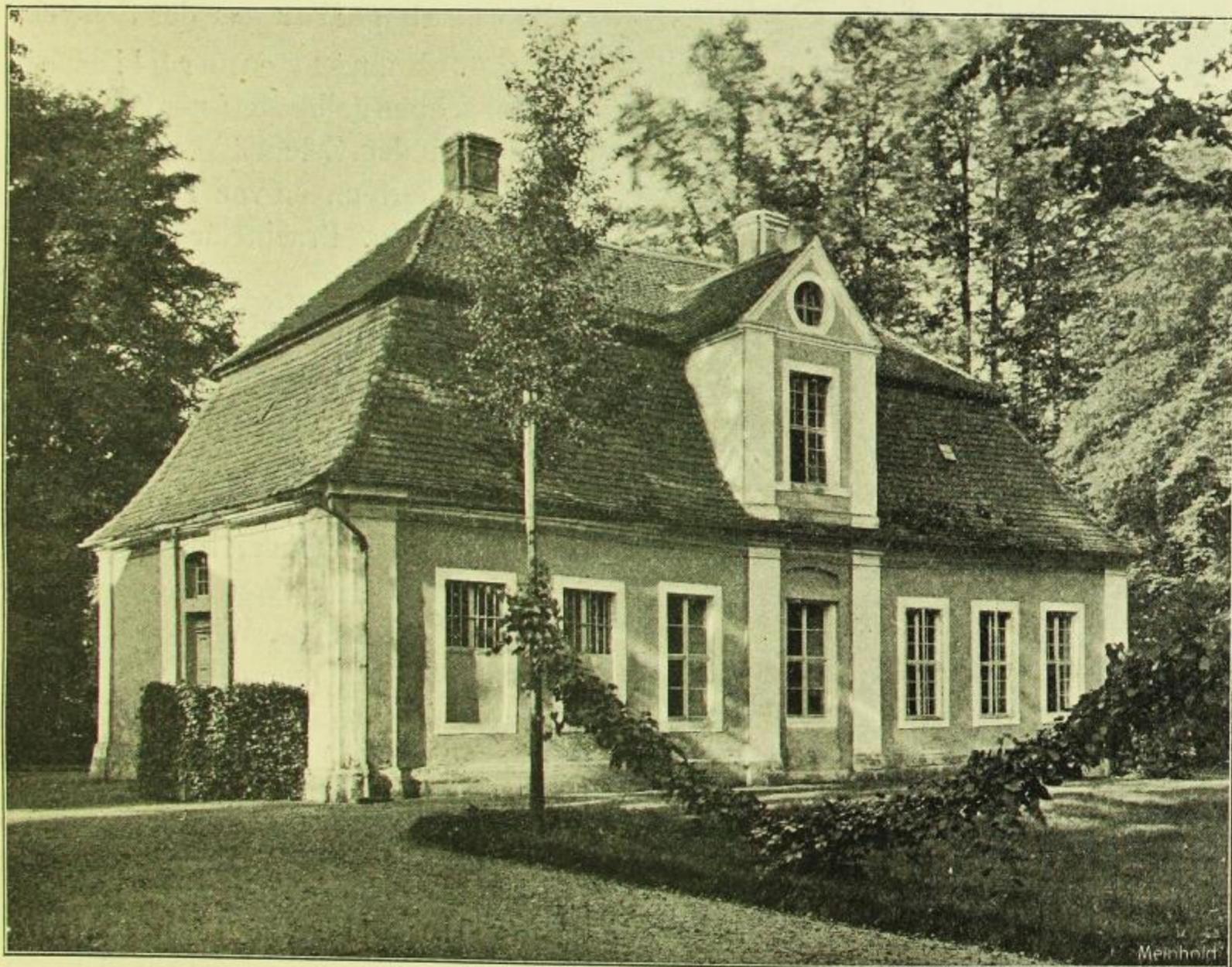


Fig. 180. Neschwitz, Schloß, Archivpavillon.

Die Eltern auf grünbeschlagenen Stühlen an einem Marmortisch mit vergoldetem Fuß sitzend. Der Freiherr links in violetterm, reich mit Gold bestickten Rock, grauer Perücke, schwarzen Kniehosen, weißen Strümpfen, stemmt die Rechte ein und nimmt mit der Linken eine Prise aus der auf dem Tische stehenden Dose. An seinem linken Knie spielt der zweite Sohn in grüner goldverschnürter Tracht. Die Freifrau rechts, in einem ausgeschnittenen Kleide aus roter und weißer Seide, daran wohl Spitzen, hält ein kleines Mädchen, das auf blauem Kissen auf dem Tische sitzt. Zur Seite vorn der älteste Sohn in rotem, goldverschnürten Anzug.

Das Bild ist kühl im Ton, sorgfältig gemalt, doch unbelebt in den Bewegungen. Es gilt als das Werk des Antoine Pesne.